

## Arbeitsicherheit – TTG in der Verantwortung

Beschäftigte der Bauwirtschaft sind im Vergleich zu anderen Wirtschaftszweigen einem besonders hohen Unfall- und Gesundheitsrisiko ausgesetzt. Gemeinsam mit dem Bauherrn ATG trägt Transtec Gotthard die Verantwortung, durch entsprechende Massnahmen in Planung, Ausführung und Überwachung die Risiken frühzeitig zu erkennen und rechtzeitig zu beseitigen. Gemäss Vorschriften über die Verhütung von Berufsunfällen und Berufskrankheiten (Arbeitsicherheit) ist der Arbeitgeber dazu verpflichtet, alle im Betrieb beschäftigten Arbeitnehmer über die bei ihren Tätigkeiten auftretenden Gefahren und die Massnahmen zu deren Verhütung zu informieren. Darüber hinaus hat er die Aufgabe, dafür zu sorgen, dass die baustellenspezifischen Massnahmen zur Arbeitsicherheit von den Arbeitnehmern eingehalten werden.

Im Zuge der intensiven Vorbereitungen der Betriebsbereitschaft des Installationsplatzes Biasca wurde gemäss dem Sicherheitskonzept von Transtec Gotthard eine neue Gefahrenanalyse erstellt. Dazu mussten die zahlreichen Arbeitsprozesse des Baubahnbetriebs und der verschiedenen Arbeitsstätten aufgelistet und untersucht werden. Um die Sicherheit jedes einzelnen Mitarbeiters zu gewährleisten, hat TTG sämtliche Arbeitsabläufe studiert und beschrieben, Schulungsunterlagen, Merkblätter und Checklisten erstellt und die Einführung der Mitarbeiter vorbereitet. Mit einer sorgfältigen, geplanten und schrittweisen Einführung können nun Gefahren erkannt und Unfälle verhindert werden.

**Mit einer sorgfältigen, geplanten und schrittweisen Einführung können nun Gefahren erkannt und Unfälle verhindert werden.**

Bei der Auseinandersetzung mit Arbeitsschutzaspekten ist jeder Einzelne gefragt. Mit dem Sicherheitskonzept hat TTG die Grundlage geschaffen, Gesundheits- und Sicherheitsrisiken für alle am Projekt Beteiligten zu erfassen und notwendige Schutzmassnahmen zu ergreifen.

Valentin Sicher, Sicherheitsbeauftragter TTG

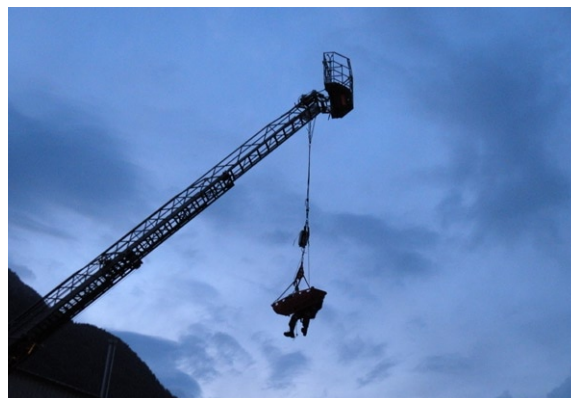
### Rettungsübung auf dem IP Biasca



Rettungsübung vom 12.04.2010 auf dem IP Biasca.

Mit einer Rettungsübung auf dem Installationsplatz Biasca hat Transtec Gotthard am 12. April 2010, zusammen mit der örtlichen Feuerwehr und den Rettungsinstanzen, eine weitere sicherheitsrelevante Hürde für die Betriebsbereitschaft genommen. Die gut organisierte und intensive Übung wurde von unserem Sicherheitsbeauftragten Valentin Sicher initiiert und begleitet.

René Röthlisberger, Stv. Gesamtprojektleiter



Übung einer Luftrettung.

## NEWS

### *Bereit für den Einbau*

Rechtzeitig vor Baubeginn sind die beiden Zweirichtungsfahrzeuge vor dem Tunnelportal Faido-Bodio West eingetroffen. Ab nächster Woche finden die Schulungen statt, dann erfolgen erste Materialtransporte. In der Hauptfunktion werden diese Fahrzeuge die Kabel der temporären und bleibenden Anlagen an den Einbauort im Tunnel transportieren und dann in die Kabelkanäle einziehen.

René Röthlisberger, Stv. Gesamtprojektleiter



Zweirichtungsfahrzeug für den Kabeleinzug.

### *Die Inbetriebsetzung des Betonzug hat begonnen*

Nach einer fast einwöchigen Odyssee, von Beauvais in Frankreich in das schöne Tessin, ist der Betonzug – ein wichtiges Schlüsselgerät zum Bau der Festen Fahrbahn – am 18.03.2010 um 11.09 Uhr im Bahnhof von Biasca eingetroffen. Mit der zeitgerechten Lieferung durch die Firma Adler konnte ein wichtiger Meilenstein im Vertragsverhältnis mit ATG für Transtec Gotthard und die ARGE Fahrbahn erfüllt werden. Der Betonzug wird als fahrbare Mischanlage zukünftig im GBT für die vor-Ort-Betonproduktion des Füllbetons der Festen Fahrbahn eingesetzt. Mit dem vollbeladenen Zug, der im Einsatz aus 24 Wagons besteht und fast 500 m lang ist, kann eine Tagesleistung von bis zu 210 Meter Fahrbahn betoniert werden. Der Zug wird in einem 20-tägigem Einbauintervall für 2160 m Feste Fahrbahn jeweils zehn Tage im Einsatz sein. Die Tagesproduktion wird in einem 2-Schichtbetrieb im Tunnel erfolgen. Täglich in der dritten

Schicht wird der Zug auf dem IP Biasca gewartet, gereinigt und wieder beladen, um für den nächsten Tageseinsatz gerüstet zu sein. Der grosse Vorteil der vor-Ort-Produktion des Füllbetons liegt in der hohen Qualität des sofort verfügbaren Frischbetons. Dadurch werden aufwendige chemische Massnahmen zur Behandlung des Betons zwecks Verzögerung oder Beschleunigung vermieden. Auf Störungen im Einbauprozess kann verzugslos reagiert werden und der logistische Pfad auf dem bereits fertiggestellten Gleis steht anderen Gewerken ohne Sicherheitsbeschränkung zur Verfügung. Die ARGE Fahrbahn ist stolz darauf, diesen wichtigen Meilenstein zur Zufriedenheit der Vertragspartner erfüllt zu haben.

Detlef Obieray, Projektleiter LP3x

### *Besuch des Alpiq Verwaltungsratspräsidenten*

Am 23. April 2010 durfte Transtec Gotthard seinen ersten hochrangigen Besuch auf dem Installationsplatz Biasca begrüssen. Hans E. Schweickardt, Verwaltungsratspräsident der Alpiq Holding AG, sowie seine Begleiter Herbert Niklaus (VRP Alpiq InTec, Leiter Energieservice) und Peter Limacher (CEO Alpiq InTec) wurden von einem TTG-Team und Rolf Brunner am Freitagmorgen empfangen. Nach einführenden Informationen über die Aufgaben und den Stand der Arbeiten der Bahntechnik, wurden die Temporären Anlagen während des Rundgangs auf dem IP erläutert. Die Gäste zeigten sich über die kompetente Führung und bereitwilligen Antworten auf ihre Fragen erfreut.

Stefanie Wernz, Leiterin Kommunikation / Information TTG



v.l.n.r.: Rolf Brunner, Peter Limacher, Peter Huber, Hans E. Schweickardt, Herbert Niklaus, Jörg Meyer, Fabien Currat, Stefanie Wernz, Christian Burkhard, Rolf Müller, Valentin Sicher.